Trinken und Tafeln am Lärchentisch

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Lenzburger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **78 (2007)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Plakat für den Gastroanlass «Genuss findet stadt» in der Rathausgasse

Trinken und Tafeln am Lärchentisch

Weindegustation und Gastro-Event

Auch Genuss fand am Lenzburger Stadtfest stadt: Eingebettet zwischen die beiden Fest-Wochenenden luden der Aargauer Weinbauverband und Lenzburger Wirte am Donnerstag zum Gastro-Event mit Weindegustation an der langen Tafel der Lärchentische ein. Die Aargauer Winzer haben schon lange auf einen solchen Rahmen für einen Kollektivauftritt gesucht, begründete «Hirschen»-Wirt Markus Roth seine Initiative. Und er sah im gemeinsamen Gourmet-Event auch eine Chance für freundschaftlichen Kontakt unter Konkurrenten. Die autonom auf der Gasse geplante Infrastruktur stellte für die acht Gastgeber aus der Innenstadt eine Herausforderung dar, denn Voraussetzung für gutes Gelingen war eine Kollektiv-Küche. Operationsbasis war denn auch eine Grossküche in Suhr, wo die Lenzburger Beizer anrichteten, was im Städtchen ausgelöffelt wurde. Für die 397 gemeldeten Gourmets – sie hatten sämtliche Sitzplätze an den Lärchentischen in der Rathausgasse gebucht – wurden ganz im Sinn und Geist des 700-Jahr-Jubiläums Tafelfreuden von anno dazumal offeriert. Aufgetischt wurden ein Burgfräuleinsalat (Lauwarmer Gemüsesalat mit gebeiztem Frischlachs an Balsamico-Haselnussöl-Dressing), dann

Degustationsstände der Aargauer Weinbauern

natura

Grossandrang bei den Aargauer Winzern

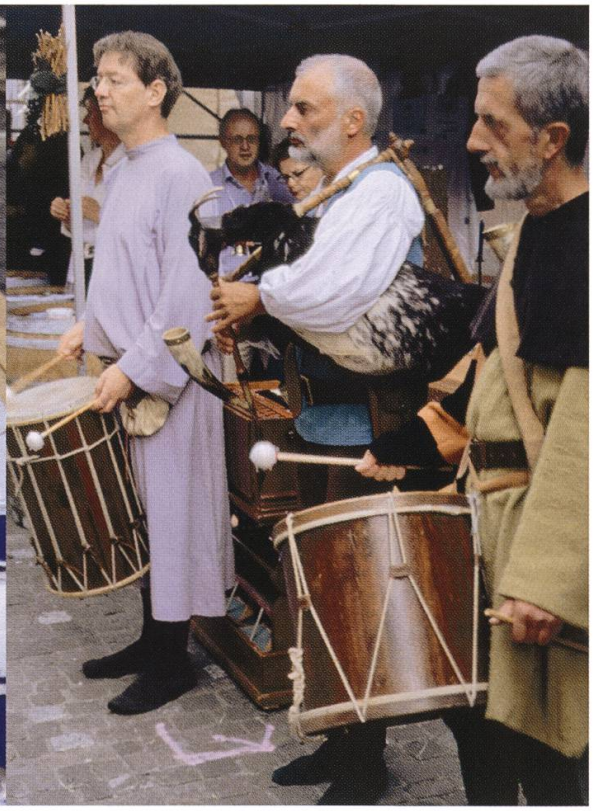
Weindegustation in der Rathausgasse

23 Winzer präsentierten 69 verschiedene Weine aus dem Aargau

< Weine, hervorragende Produkte der aargauischen Landwirtschaft

der Ratsherren-Schmaus (Geschnetzeltes vom Seetaler Weidekalb an einer Cidre-Honig-Rahmsauce in einem Ring aus Gemüsereis), und zum Abschluss Lenzburger Schlosskuchen mit Rüebli, Zwetschgen und Streusel. Bei Abendsonnenschein und schliesslich mildem Kerzenlicht entwickelte sich in der Rathausgasse das grösste Candlelight-Diner, das zumindest je in Lenzburg stattgefunden hat, ein Genuss für Leib und Seele, wie zahlreiche von vielen dienstbaren Geistern verwöhnte Gäste ihren Gastgebern attestierten. Deshalb bekommt dieser gelungene Anlass über den rein kulinarischen Genuss hinaus vielleicht eine wegweisende Bedeutung. Die positive Stimmung, die entsteht, wenn man mit vielen andern, teils völlig unbekannten Leuten an einem Tisch sitzt, geniesst, plaudert, zuhört, könnte ein Zeichen sein, wie die frisch herausgeputzte Altstadt als Begegnungszone künftig genutzt werden könnte. Der Tag des Genusses am Lenzburger Stadtfest begann schon zur Mittagszeit: 23 Aargauer Winzer präsentierten sich in der Rathausgasse mit je drei Weinen aus dem eigenen Keller. Die Festbesucher, und sie kamen schon zahlreich, konnten für zehn Franken ein Degustationsglas mit Festsignet erwerben und mit dem «Weinlätzli» (ein eigens kreiertes Täschchen) das Trinkgefäss unbeschadet von Stand zu Stand transportieren und stets wieder gratis auffüllen lassen. So war preisgünstig eine virtuelle Tour durch die verschiedenen Aargauer Weinbaugebiete möglich, und dies auf eng begrenztem Platz. Manch ein Festbesucher machte so überraschend Bekanntschaft mit einheimischen Tropfen, die er in dieser Art und Qualität nie vor der eigenen Haustür vermutet hätte. Gewiss Grund genug für eine Wiederholung.

Festlich gedeckte Banketttische



Mittelalterliche Tafelmusik

Gourmetbankett an den Lärchentischen in der Rathausgasse

Die Abendsonne wärmte die 397 Gäste des Ritterschmauses